



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

**BSH . Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 . 26203 Wardenburg
vorstand@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . LzO (BLZ 28050100) Kto.-Nr. 443044**

Pressemitteilung

11.06.2013

Junge Meeresforscher tagen in Oldenburg - YOUMARES 4 in Oldenburg

Vom 11. bis 13. September 2013 trifft sich der Nachwuchs der Meeresforschung in Oldenburg zur YOUMARES (YOUng MARine RESearchers). Zum 4. Mal wird das Konferenz- und Netzwerktreffen für junge Meeresforscher veranstaltet. Unter dem Motto „From coast to deep sea: multiscale approaches to marine sciences“ laden die Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung (DGM) e.V. gemeinsam mit dem Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) in Oldenburg gut 200 junge Meereswissenschaftler, -Ingenieure und andere Interessierte aus Deutschland und vielen anderen Nationen ein.

Auch in diesem Jahr ist das Medien- und Forschungsschiff ALDEBARAN als Partner dabei und wird im gleichen Zeitraum im Oldenburger Hafen festmachen. Auf der An- und Abreise durch das Deutsche Wattenmeer und die angrenzenden Flüsse wird es von Bord der ALDEBARAN diesmal eine Messkampagne zur Verschmutzung durch Mikroplastikpartikel geben. Mit einem „Mantatrawl“ und jeder Menge wissenschaftlichem Equipment ausgerüstet wird das 14 m lange Seegelboot jeweils 3 YOUMARES-Teilnehmer mitnehmen, um insbesondere Proben aus dem Oberflächenwasser zu nehmen. Eingebettet in eine wissenschaftliche Arbeit sollen die erhobenen Daten anschließend zum besseren Verständnis der Verbreitung dieser Art von Verschmutzung dienen (bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an info@youmares.net). Erste Ergebnisse und Eindrücke werden im Rahmen einer Pressekonferenz zum Abschluss der YOUMARES der Öffentlichkeit präsentiert.

Zwischen den beiden Fahrten nach und aus Oldenburg haben die Konferenzteilnehmer die Möglichkeit ihre Beiträge für Forschung und Entwicklung in 14 unterschiedlichen Themengebieten zu präsentieren.

Daneben treffen Sie auf erfahrene Wissenschaftler wie Prof. Dr. Antje Boetius, Leiterin der Helmholtz-Max Planck Brückengruppe für Tiefsee-Ökologie und –Technologie, oder Dr. Jörn Schmidt, der neben seiner Arbeit in der Kieler Abteilung für Umwelt-, Ressourcen- und Ökologische Ökonomik unter anderem einen Sitz im Internationalen Rat für Meeresforschung (ICES) inne hält. Am Donnerstag abend besteht zudem die Möglichkeit beim „Wissenschaft trifft Wirtschaft“, aktuelle Projekte aus der deutschen Forschung und Wirtschaft im Bereich Meerestechnik kennen zu lernen. Mit der mehrjährigen Bindung zu unseren Partnern SubCtech, HYDRO-BIOS, dem HYDRA Institut für Meeresforschung, Springer, der Fraunhofer-Einrichtung für Marine Biotechnologie und der Gesellschaft für Maritime Technik (GMT) e.V. können wir wieder eine vielfältige und höchst informative Konferenz anbieten und hoffentlich viele junge Meeresforscher und -Ingenieure miteinander und innerhalb der deutschen Meeresforschung verknüpfen.

Liesa von Essen